

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Dinstag den 30. Juni 1874.

Nr. 1176.

## Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und den Bezügen eines Uebungslehrers daselbst, d. i. mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden, der Activitätszulage jährlicher 200 Gulden und dem gesetzlichen Ansprüche auf die Quinquenalzulagen per 100 Gulden zu besetzen.

An die Uebernahme dieser Stelle ist die Verpflichtung geknüpft, den Unterricht im Turnen sowohl an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, als auch an den beiden Mittelschulen in Laibach mit der Gesamtzahl von 24 Stunden der Woche zu ertheilen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten und insbesondere mit der Nachweisung der Befähigung versehenen Gesuche bis längstens

24. Juli l. J.,

und zwar, wenn sie sich bereits an einer öffentlichen Lehranstalt befinden, im Wege der Vorstehung derselben, bei dem k. k. Landesschulrath für das Herzogthum Krain zu überreichen.

Laibach, am 25. Juni 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath:

Fürst Lothar Metternich m. p.  
als Vorsitzender.

(269—3)

## Lehrstelle.

Der auf den 20. Mai l. J. festgesetzte Bewerbungstermin für eine philologische Lehrstelle am k. k. Untergymnasium in Gottschee und für eine philologische, eine naturhistorische und eine Zeichenlehrstelle am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth wird

bis zum 15. Juli l. J.

verlängert.

Laibach, am 30. Mai 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(273—3)

## Referentenstelle.

Bei der k. k. Bezirks-Schätzungscommission in Littai ist die Stelle des ökonomischen Referenten mit dem Taggelde von vier Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruierten Gesuche

bis 10. Juli 1874

bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 16. Juni 1874.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

Nr. 1070.

(284—2)

## Rundmachung.

Am 1. Juli 1874 wird das k. k. Postamt in Commenda St. Peter, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt und mittelst der täglich zwischen Krainburg und Stein verkehrenden Fahrbotenpost die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 24. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

(275—3)

## Concurs.

Telegraphen-Stellen II. Klasse im triester Bezirke mit dem Adjutum jährl. 300 fl. ö. W.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und der in einem für Staats-Telegraphen-Beamten vorgeschriebenen Lehrcurse erlangten Befähigung

binnen vier Wochen

bei der Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 21. Juni 1874.

k. k. Telegraphen-Direction.

Nr. 2341.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1369—3)

Nr. 6806.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, gerichtl. auf 2855 fl. 40 kr. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Reis.-Nr. 168, Urb.-Nr. 409 ad Auerberg zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 9. Oktober 1873, Zahl 16936, pr. 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1245—3)

Nr. 2624.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Petric von Kerstetten gehörigen, gerichtl. auf 460 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michaelsteden sub Urb.-Nr. 39, Einl.-Nr. 458, vorkommenden Realität peto. schuldigen Steuer pr. 136 fl. 25 kr.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Mai 1874.

(921—3)

Nr. 1621.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbenten der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Franz Rebergoj von Losche Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigentums zu dem in der Steuergemeinde Losche gelegenen Acker, nun Wiese ogradca Parz.-Nr. 138 mit 407<sup>34</sup>/<sub>100</sub> □ Ristr. und der in der Steuergemeinde Podraga gelegenen Grundparzelle Acker mit Reben cestnik Parz.-Nr. 1114/a mit 325 □ Ristr., Acker mit Reben na bisveah Parzell.-Nr. 1095, Weingrund hrabotisce Parz.-Nr. 37 und Acker vert na dobradi Parz.-Nr. 1657, sub praes. 3. April 1874, Z. 1621, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Rebergoj von Losche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheimhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. April 1874.

(1275—3)

Nr. 1995.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Voh von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Anton Pogorelec von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 399 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Mai 1874.

(1370—3)

Nr. 4063.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Susman von Prevalc, durch Dr. Mosch, die

exec. Versteigerung der dem Peter Mahoric von Planinca gehörigen, gerichtl. auf 918 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 273, vorkommenden Realität peto. 174 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1874.

(1439—1)

Nr. 2159.

## Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Bizjak et Consorten in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des zu Podgora, Gerichtsbezirk Oberlaibach, im Jahre 1790 gebornen, bereits vor 60 Jahren verschollenen Georg Bizjak gewilligt und Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator dieses Vermissten ernannt worden.

Georg Bizjak wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis 15. Mai 1874, vormittags 10 Uhr, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. April 1874.